

Die heilende Kraft der Sprache – Integrative Poesietherapie in der Praxis

Vortragende: Mag.^a Irene Apfalter, MSc

TERMIN	27.-28.3.2027
ARBEITSZEITEN	Samstag 9:00-17:00, Sonntag 9:00-13:00 (15 Arbeitseinheiten)
SEMINARGEBÜHR	ÖAGG-Mitglied: Euro 360.- Nicht-Mitglied: Euro 400.- Nach schriftlicher Anmeldung per e-Mail zahlen Sie den Seminarbeitrag bitte auf folgendes Konto ein: Mag. Irene Apfalter IBAN: AT64 1200 0100 3751 0715 Die Rechnung erhalten Sie beim Seminar. Stornoregelung: Bis 27.2.2027 können Sie gebührenfrei stornieren. Danach wird eine Stornogebühr von 50% fällig. Wenn Sie bis spätestens 1 Woche vor dem Seminartermin eine andere Person als Teilnehmer:in gewinnen, entfällt die Stornogebühr.
ORT	Salon Sechshaus Sechshauser Straße 48/1/2 1150 Wien Öffentliche Erreichbarkeit: U4 und U6 Längenfeldgasse, 12A und 57A Stiebergasse

	Parkplätze in den Seitengassen
MITZUBRINGEN SIND	Stifte, Schreibpapier, (Jaxon-)Kreiden, A3-Papier, ev. Decke, Polster und warme Socken... Lust, sich auf Schreibprozesse einzulassen. Es sind keine Vorerfahrungen erforderlich!
INHALT	Unter Poesietherapie verstehen wir als Integrative Therapeut:innen eine Methode, die durch das aktive Gestalten mittels Sprache (das Schreiben von Gedichten, Briefen, Märchen etc.), Prozesse der Integration und des persönlichen Wachstums anstößt und unterstützt. Ihr Pendant ist die Bibliotherapie (griech. biblos – das Buch), eine therapeutische Methode, die Literatur rezeptiv nutzt - für Einsichten in Lebenszusammenhänge und in die Bedingungen des eigenen Gewordenseins. Indem Therapeut:innen Schreibangebote anbieten, können Patient:innen in eigenen Texten ihre seelische Befindlichkeit zum Ausdruck bringen. Die schöpferische Kraft der Sprache in ihren diversen Anwendungen vermag heilend zu wirken. „Ein selbstgeschaffener Text wird als Botschaft – von sich, über sich, für sich und an andere – für die Schreibenden ein Medium, in dem sie sich zu begreifen versuchen, um damit ein tieferes Verständnis für sich selbst, für ihre Beziehungen in ihr Leben in der Welt zu erlangen.“ (Deutsche Gesellschaft für Poesie- und Bibliotherapie, 2003) In diesem Seminar arbeiten wir selbst kreativ mit dem Medium Sprache, wir lernen die Methode durch die Methode. Wir schreiben eigene Texte, machen uns Gedanken zum Einsatz von kreativem Schreiben in der Einzeltherapie, üben das Anleiten von Schreibangeboten und den Umgang mit den Texten der Patient:innen.

ANMELDUNG	Mag.^a Irene Apfalter, MSc e-mail: office@psychotherapie-apfalter.at Tel: 0660/345 2345
VORTRAGENDE	Mag.^a Irene Apfalter, MSc hat zunächst Geschichte und Germanistik in Wien studiert. Sie ist Psychotherapeutin (Humanistische Psychotherapie/Integrative Therapie) und Lehrtherapeutin (ÖAGG). Sie hat sich zur Traumatherapeutin, zert. DBT-Skilltrainerin sowie zur Poesietherapeutin weitergebildet. In ihrer Praxis in Maria Enzersdorf (Bezirk Mödling) arbeitet sie gerne und häufig mit kreativen Medien, u.a. mit kreativem Schreiben.

WEITERFÜHRENDE LITERATUR

Deutsche Gesellschaft für Poesie- und Bibliothherapie (Hrsg.) (2003). Die heilende Kraft der Sprache. Poesie- und Bibliothherapie in der Praxis. 2. teils überarb. Aufl. Düsseldorf: Der Setzkasten.

Girgensohn, K. & Jakob, R. (2010). 66 Schreibnächte. Anstiftung zur literarischen Geselligkeit. Ein Praxisbuch zum kreativen Schreiben. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Petzold, H.G. & Orth, I. (Hrsg.) (2009). Poesie und Therapie. Über die Heilkraft der Sprache. Poesietherapie, Bibliothherapie, Literarische Werkstätten. Bielefeld u. Locarno: Edition Sirius.

Petzold, H.G., Leeser, B. & Klempnauer, E. (Hrsg.) (2019). Wenn Sprache heilt. Handbuch für Poesie- und Bibliothherapie, Biographiearbeit und Kreatives Schreiben. Festschrift für Ilse Orth. 2. Aufl., Bielefeld: Aisthesis Verlag.